



Kristina Frank
Berufsmäßige Stadträtin

An den Vorsitzenden
des BA 22 - Aubing-Lochhausen-Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Str. 486
81241 München

10.06.2021

Sanierung des ehemaligen Zwangsarbeitslagers Neuaubing schnellstmöglich beginnen

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01948 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 22 – Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.03.2021

Sehr geehrter Vorsitzender,
lieber Sebastian,

der Bezirksausschuss 22 Aubing-Lochhausen-Langwied fordert mit dem oben genannten Antrag die Landeshauptstadt München, Kommunalreferat, auf, *zusammen mit dem NS-Dokuzentrum München und der MGS dem Bezirksausschuss 22 über den Sachstand der Sanierung des ehemaligen Zwangsarbeitslagers Neuaubing zu berichten, die weiteren Schritte zur Sanierung schnellstmöglich in die Wege zu leiten sowie unter Beteiligung des Bezirksausschusses ein Konzept für eine würdige Gedenkveranstaltung zum 80. Jahrestag der Errichtung des Zwangsarbeiterlagers im Dezember 2022 unter Federführung des NS-Dokuzentrums zu erarbeiten.*

Dieser Antrag betrifft eine laufende Angelegenheit nach Art. 37 Abs. 1 der Gemeindeordnung und § 22 der Geschäftsordnung des Stadtrates. Die Behandlung erfolgt deshalb mit diesem Schreiben.

Für die Sanierung des ehemaligen Zwangsarbeiter_innenlagers in Neuaubing wurden in den vergangenen zwei Jahren verschiedene grundlegende Gutachten (u.a. Naturschutzgutachten) erarbeitet und Vorplanungen unternommen, außerdem Maßnahmen zur Verkehrssicherheit des Geländes sowie ein erstes Beteiligungsverfahren im September 2019 durchgeführt. Derzeit wird ein europaweit ausgeschriebener Realisierungswettbewerb vorbereitet, der noch dieses Jahr stattfinden wird. Er richtet sich an Architekt_innen, Landschaftsarchitekt_innen und Ausstellungsgestalter_innen. Weil das Gelände im Sanierungsgebiet Aubing-Neuaubing-

Denisstraße 2
80335 München
Telefon: 089 233-22871
Telefax: 089 233-26057
kristina.frank@muenchen.de

Westkreuz liegt, fließen hier auch Städtebaufördermittel.

Grundlage der Ausschreibung für den kommenden Wettbewerb in diesem Jahr sind die bisherigen Beschlüsse des Stadtrats sowie die Ergebnisse, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens 2019 erarbeitet wurden. Sowohl für das Gesamtprojekt, als auch für das NS-Dokumentationszentrum wurden bereits 2018 Grobkonzepte verabschiedet: die kulturellen und sozialen Nutzungen bleiben langfristig erhalten, das NS-Dokumentationszentrum wird zusätzlich zwei Baracken sowie Teile des Außenbereichs als Ausstellungs- und Vermittlungsfläche nutzen, die restlichen Baracken werden nach und nach saniert. Die Außenbereiche werden ko-existenziell genutzt. Auf diese Weise sollen neue Wege der Erinnerungskultur beschritten werden. Die Detailplanung wird im Zuge des Wettbewerbs und dann im Anschluss gemeinsam mit der Gewinnerin/dem Gewinner des Wettbewerbs weiter konkretisiert.

Im Anschluss an den Wettbewerb entscheidet der Stadtrat über die Finanzierung der Sanierung des Geländes, die dann Schritt für Schritt in den nächsten Jahren durchgeführt werden soll. Die Einrichtung einer Dependence des NS-Dokumentationszentrums bildet den ersten Realisierungsabschnitt. Eine Eröffnung ist – sollte die Finanzierung gesichert sein – für 2024 geplant.

Bis zum 80. Jahrestag der Errichtung des Zwangsarbeiter_innenlagers ist der Abschluss der Sanierung leider unwahrscheinlich. Das NS-Dokumentationszentrum ist bereits in den Planungen für eine geeignete Veranstaltung im Jahr 2022, um an die Errichtung des Zwangsarbeiter_innenlagers im Mai 1945 zu erinnern und wird hierzu auch den Bezirksausschuss informieren.

Der Antrag des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 22 Aubing-Lochhausen-Langwied vom 17.03.2021 ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit besten Grüßen

gez.

Kristina Frank
Kommunalreferentin